

## **Gemeinwohl-Bericht**

LEKiDO Body & Mental – Training

Sicherheitstraining für Frauen, Kinder und Jugendliche

Bernhard Pircher  
Meranerstr. 2/2  
39011 Meran

[www.leki.do](http://www.leki.do)

<https://www.facebook.com/WeltmeisterFighter.BernhardPircher/>  
[info@leki.do](mailto:info@leki.do)

Einzelunternehmer: Freiberuflicher Sicherheitstrainer

Berichtszeitraum: 01.01.2018 – 01.01.2019

Als Karatemeister und Weltmeister-Fighter 2008, biete ich Frauen, Kindern und Jugendlichen Sicherheitstrainings im Umgang mit physischer und psychischer Gewalt. Als Heranwachsender wurde ich gemobbt, habe selbst gemobbt und war auch Opfer körperlicher Gewalt. So habe ich mit dem Kampfsporttraining angefangen. Es hat mir Bewusstheit, Fokus und viel Kraft verliehen. So qualifizierte ich mich 2007 auch erfolgreich für die Weltmeisterschaft 2008.

In den Folgejahren ist das LEKiDO Sicherheitstraining für Frauen, Kinder und Jugendliche entstanden. Darin trainieren wir mit meinen TeilnehmerInnen körperliche und mentale Stärke. Damit können sie sich einfacher selbst verteidigen, besser selbst behaupten und sich selbst mehr wertschätzen.



Dr. Ing. Bernhard Pircher III. Dan



## Peer-Zertifikat MATRIX 5.0 (Bewertung in einer Peer-Gruppe)

Unternehmen: LEKiDO, I-39011 Lana (Pircher Bernhard)

Die weiteren Teilnehmer: Mittelberger &amp; Co. OHG, Medus des Andreas Gögele &amp; Co. KG

Moderator\*in: Bernhard Oberrauch, Bozen \_\_\_ Die Moderator\*in hat an der Bewertung teilgenommen.



Dieses Dokument bestätigt das Ergebnis und den Peer-Evaluierungsprozess, der zwischen einer Gruppe von Unternehmen ausgehend von einer Selbstbewertung stattfand. Für die Erstellung dieses Dokuments werden keine beweiskräftigen Dokumente verlangt. Die an der Gruppenbewertung teilnehmenden Unternehmen haben das Ergebnis ihrer Selbstbewertungen in einem Prozess des Vergleichs ihrer eigenen, am Gemeinwohl orientierten Strategien und Maßnahmen gegenseitig validiert. Es ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Gruppenbewertung von den Ergebnissen eines externen Audits abweichen können. Weitere Informationen zur Matrix, zu den Themen und Aspekten und zum Auditsystem finden Sie unter: <a href="http://www.ecogood.org">www.ecogood.org</a> <a href="http://www.fabz.eu">www.fabz.eu</a> oder <a href="http://www.economia-del-bene-comune.it">www.economia-del-bene-comune.it</a>	<b>Gesamt-Punkte Gruppenbewertung:</b> <b>152/1000</b> Peer-Testat gültig bis zum: 31.05.2021
---	---

Werte Berührungsgruppen	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung	Gesamt-Punkte nach Berührungsgruppen
<b>A) Lieferant*innen</b>	<b>A1 Menschenwürde in der Lieferkette</b> 0% (Punkte 0/66)	<b>A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette</b> 10% (Punkte 7/66)	<b>A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette</b> 7% (Punkte 5/66)	<b>A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette</b> 10 (Punkte 3/33)	7% (Punkte 16/231)
<b>B) Eigentümer*innen &amp; Finanzpartner*innen</b>	<b>B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b> 10% (Punkte 10/99)	<b>B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln</b> 10% (Punkte 7/66)	<b>B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung</b> 0% (Punkte 0/99)	<b>B4 Eigentum und Mitentscheidung</b> 0% (Punkte 0/66)	5% (Punkte 16/330)
<b>C) Mitarbeitende</b>	<b>C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz</b> 50% (Punkte 11/22)	<b>C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge</b> 20% (Punkte 4/22)	<b>C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden</b> 10% (Punkte 2/22)	<b>C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz</b> 40% (Punkte 9/22)	30% (Punkte 26/88)
<b>D) Kund*innen &amp; Mitunternehmen</b>	<b>D1 Ethische Kund*innenbeziehungen</b> 20% (Punkte 9/44)	<b>D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen</b> 20% (Punkte 9/44)	<b>D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen</b> 10% (Punkte 4/44)	<b>D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz</b> 30% (Punkte 4/44)	20% Punkte 35/176)
<b>E) Gesellschaftliches Umfeld</b>	<b>E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen</b> 60% (Punkte 26/44)	<b>E2 Beitrag zum Gemeinwesen</b> 30% (Punkte 13/44)	<b>E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen</b> 10% (Punkte 4/44)	<b>E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung</b> 30% (Punkte 13/44)	33% (Punkte 57/176)
<b>Gesamt-Punkte nach Werten</b>	20% (Punkte 56/275)	16% (Punkte 40/242)	6% (Punkte 18/275)	18% (Punkte 38/209)	

## A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Über die Einhaltung der Menschenwürde bei unseren Lieferant\*innen kann ich leider nicht all zu viel berichten. Bei meinem Unternehmen, beziehungsweise bei meiner Arbeit als Sicherheitstrainer gibt es keine typischen Lieferant\*innen. Deshalb sind mir potenzielle negative Auswirkungen in der Zulieferkette nicht bekannt.

Jedoch habe ich an eigene Unternehmen Fragebogen verschickt, bezüglich menschenwürdiger Bedingungen und Lösungen von sozialen Problemen in der gesamten Zulieferkette. Nur von einem Unternehmen habe ich die Antworten des Fragebogens erhalten.

### A1.1 Arbeitsbedingungen und gesellschaftliche Auswirkungen in der Zulieferkette

Als LEKiDO Sicherheits-Trainer sind meine Zukäufe folgende:

PC, Laptop, Mobiltelefon, Homepage, Facebook, Büromiete inkl. Strom, Heizung, Internet, Druck von Flyern und Plakaten, Schlagkissen, Automobil, Fahrrad, Mieten der Hallen und Orte für LEKiDO Veranstaltungen, Provisionen für VerkäuferInnen, Essen und Verpflegung, Kleidung, Weiterbildungsveranstaltungen.

Lieferant\*innen werden nach folgenden Kriterien ausgewählt: Qualität (Lokalität ist mir sehr wichtig), Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und Sympathie.

Bei allen Ausgaben ist mir wichtig, dass die Produkte lange nutzbar sind und lange erhalten bleiben. Soziale Risiken in der Zulieferkette wurden bisher nicht evaluiert.

Es ist mir wichtig, dass eine harmonische Beziehung vorhanden ist, das auf gegenseitigem Vertrauen basiert.

Für die Büroarbeiten nutze ich, wenn ich in Bozner Gegend bin, teilweise die Räumlichkeiten des Fernheizwerkes Kardaun, welches der Gemeinde Karneid gehört. Im Bild sind meine 3 „Partner“ zu sehen, welche als Dummy und Schlagkissen benutzt werden. Diese wurden von einer einheimischen Schneiderin handgefertigt.



Anteil der zugekauften Produkte/Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen und jene die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden:

Ausgaben Einkauf	Summe	Anteil	Faire Bedingungen	Anteil
Büromiete inkl. Strom, Heizung, Internet	12.000,00 €	39%	6.000,00 €	19%
Automobil inkl. Reperatur und tanken	5.000,00 €	16%	- €	0%
Essen und Verpflegung	3.600,00 €	12%	2.000,00 €	6%
Laptop	2.000,00 €	6%	- €	0%
Weiterbildung Trainer	1.700,00 €	5%	1.700,00 €	5%
Homepage	1.500,00 €	5%	- €	0%
PC inkl. Software	1.500,00 €	5%	- €	0%
Mieten der Hallen und Orte für LEKiDO Veranstaltungen	900,00 €	3%	900,00 €	3%
Mobiltelefon	900,00 €	3%	- €	0%
Fahrrad	500,00 €	2%	- €	0%
Schlagkissen	500,00 €	2%	200,00 €	1%
Provisionen für VerkäuferInnen	400,00 €	1%	400,00 €	1%
Druck von Flyern und Plakaten	300,00 €	1%	- €	0%
Kleidung	300,00 €	1%	- €	0%
Facebook	50,00 €	0%	- €	0%
<b>TOTAL</b>	<b>31.150,00 €</b>	<b>100%</b>	<b>11.200,00 €</b>	<b>36%</b>

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Mehr Bewusstsein geschaffen zudem habe ich damit angefangen die Lieferantenkette zurückzuverfolgen.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Aufmerksamkeit weiter steigern, damit aussagekräftige Veränderungsprozesse eingeleitet werden können.

Der Gemeinde Karneid GWÖ schmackhaft machen

definitive Bewertung: **2**

## *Negativ-Aspekt A1.2 Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette*

Über die notwendigen Bürohilfsmittel wie Computerhardware, Software, Mobiltelefon, Facebook aber auch sonstige notwendigen Hilfsmittel wie Autoreifen, Dieseltreibstoff kann ich nicht sagen, ob eine Verletzung der Menschenwürde stattfindet. Jedoch werden diese Mittel so verwendet, dass sie so lange wie möglich halten. Weiterhin achte ich darauf nur die notwendigsten Produkte zu kaufen, um nicht unnötig zu konsumieren.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

Sensibilität und Bewusstsein gesteigert.

definitive Bewertung: **-5**

## **A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette**

Ich lege auf einen fairen und solidarischen Umgang mit allen Lieferant\*innen großen Wert. Zufriedenheit soll auf beiden Seiten gegeben sein. Es ist mir zum Beispiel sehr wichtig, dass eine pünktliche Bezahlung stattfindet.

### *A2.1 Faire Geschäftsbeziehungen zu direkten Lieferant\*innen*

Fairer Handel liegt in meiner Prioritätenlisten inzwischen ganz oben.

Die durchschnittliche Dauer der Geschäftsbeziehung zu Lieferant\*innen beträgt etwa 5 Jahre. Das geschätzte Verhältnis des Anteils an der Wertschöpfung zwischen Unternehmen und Lieferant\*innen liegt bei 1:1.

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Persönliche Gespräche um auf Gerechtigkeit und Solidarität aufmerksam zu machen.

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ökologische Auswirkungen mit in die Lieferanten-Gespräche einbeziehen

definitive Bewertung: **1**

## *A2.2 Positive Einflussnahme auf Solidarität und Gerechtigkeit in der gesamten Zulieferkette*

Um einen fairen und solidarischen Umgang innerhalb meines Einflussbereichs entlang der Zulieferkette zu gewährleisten, fördere ich die lokale Wirtschaft. Fordern tue ich zurzeit noch nichts, deshalb sanktioniere ich die Unternehmen meiner Zulieferkette nicht. Wenn Produkte nicht unter fairen Bedingungen hergestellt werden, ziehe ich meinen Einkauf zurück. Das ist sozusagen die einzige Sanktionierung die stattfindet.

Der Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt, sind außer beim Essen nicht vorhanden und beträgt somit 6%. Der Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden, liegt bei  $1/15 = 6,6\%$



### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Zwei intensive Gespräche über Solidarität und Gerechtigkeit mit Lieferant\*innen geführt.

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

Die gesamte Lieferkette berühren.

definitive Bewertung: **1**

## *Negativ-Aspekt A2.3 Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant\*innen*

Eine Marktmacht ist bei mir in diesem Sinne nicht vorhanden, da mein Unternehmen auf Dienstleistungen basiert.

## **A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette**

Über die Umweltauswirkungen in unserer Zulieferkette weiß ich wenig bis nichts. Das Unternehmen „Lekido“ trägt nicht unbedingt zur Verringerung von Umweltauswirkungen bei, jedoch wird auf einen bewussten Einsatz der Ressourcen geschaut.

### *A3.1 Umweltauswirkungen in der Zulieferkette*

Rohware, Produkte und Dienstleistungen werden durch persönlichen Kontakt und vorwiegend aus lokalen Gründen ausgewählt. Dabei werden ökologische Risiken in der Zulieferkette noch nicht evaluiert. Somit kann ich zum heutigen Zeitpunkt mögliche schädlichen Umweltauswirkungen in meiner Zulieferkette nicht wirklich beurteilen.

Unterschiede zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf sehe ich momentan keine.

Der Anteil der eingekauften Produkte/Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind, sind jene beim Essen und entsprechen 6%.

Der Anteil der Lieferant\*innen, die zur Reduktion ökologischer Auswirkungen beitragen ist noch bei 0%.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

*Negativ-Aspekt      A3.2      Unverhältnismäßig  
Umweltauswirkungen in der Zulieferkette*

Lieferant\*innen bzw. Produkte der Zulieferkette in denen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen aufzuweisen sind:

- Gasheizung der Räumlichkeiten anstatt eine alternativen Energiequelle.
- Dieselmotoren

Bis Ende 2019 ist geplant auf eine Hackschnitzelheizung umzusteigen.

Auf den Dieselmotoren werde ich auch in Zukunft nicht verzichten. Mein altes Auto ging mit Pflanzenöl. Ist zwar gut, aber auch nicht die bessere Lösung.

Zur Hardware und Software habe ich keine aussagekräftigen Unterlagen.

Der Anteil für die besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen sind bei rund 10%.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

Nicht wirklich konkrete Sachen.

**Verbesserungspotenziale:**

Umstellung auf Biomasseheizung mit Kraft-Wärme-Kopplung.

definitive Bewertung: **-1**



## ***A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette***

Zu diesem Thema habe ich noch keine Antworten.

### ***A4.1 Transparenz und Mitentscheidungsrechte für Lieferant\*innen***

Bei meinem Vermieter, der öffentlichen Hand, stehen weitgehend alle Informationen zur Verfügung. Bei den restlichen Lieferanten liegen mir noch keine Gemeinwohlberichte vor.

#### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

#### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Aktiv Teilnehmerinnen für Verkauf und sonstige Dienstleistung beauftragen.

definitive Bewertung: **1**

### ***A4.2 Positive Einflussnahme auf Transparenz und Mitentscheidung in der gesamten Zulieferkette***

Damit innerhalb meines Einflussbereichs in der Zulieferkette ein transparenter und partizipativer Umgang aller Beteiligten herrscht, spreche ich mit meinen Lieferanten darüber.

Der Anteil der Lieferant\*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden, liegt bei  $1/15 = 6,6\%$

#### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Fragebogen verschickt.

#### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Mit mehr Menschen darüber zu sprechen

definitive Bewertung: **1**

## ***B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln***

### ***B1.1 Finanzielle Unabhängigkeit durch Eigenfinanzierung***

Das Unternehmen befindet sich noch in der Entwicklungsphase, deshalb muss derzeit viel investiert werden.

Jedoch habe ich eine ausreichende Sicherung der Risikodeckung durch Eigenmittel, die durch die Rücklage von 10% des Einkommens gesichert wird, das auf ein anderes Konto fließt und für mich nur im äußersten Notfall zugänglich ist.

Um eine ethische Haltung im Umgang mit Geldmittel herzustellen, wäre ein Lösungsvorschlag, nur bei Banken Geld anlegen, welche gezielt die Kredite von unethischen Firmen, Konzerne und Unternehmen nicht annehmen.

Mein Eigenkapitalanteil liegt bei 30%.

Bei dem durchschnittlichen Eigenkapital der Branche liegen mir keine Statistiken vor. Aufgrund meiner Erfahrung schätze ich dass, sich die Trainer in der Trainer-Branche über 90% selbst finanzieren.

definitive Bewertung: **1**



### ***B1.2 Gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung***

Über gemeinwohlorientierte Fremdfinanzierung habe ich keine Kenntnisse. Mein Fremdkapitalanteil beträgt 70% und ist wie folgt aufgeschlüsselt:

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart (in Tsd. EUR):

56.000€ Bankdarlehen

13.500€ private Darlehen

definitive Bewertung: **1**

## *B1.3 Ethische Haltung externer Finanzpartner\*innen*

Meine Finanzpartner\*in ist die Raiffeisenkasse Glurns. Ich habe bewusst darauf geachtet, dass sie lokal ist, aber sie ist nicht ausreichend transparent um über die ethisch-nachhaltige Ausrichtung eine Auskunft geben zu können.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**



## *B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln*

Im Sinne von gemeinwohlorientierten Tätigkeiten werden 10 % der Einnahmen aus den Life-Energy-Training dem Hilfsprojekt Kioga-Südtirol gespendet. Bildung ist ein Menschenrecht, das jedem gewährleistet werden soll.



### *B2.1 Solidarische und gemeinwohlorientierte Mittelverwendung*

Für die Risikovorsorge fließen die Rücklagen in den Fidura Mittelstandsfonds, der damit kleine Unternehmen aufbaut und verkauft.

Die Eigentümer\*innen stellen Zinsen und Fixbeträge als Ansprüche fest. Weil es Banken zusteht, diese zu verlangen. Gewinnausschüttung ist momentan noch nicht möglich. Das Eigenfinanzierungspotential ist noch nicht vorhanden.

- Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit 8.000€
- Gesamtbedarf Zukunftsausgaben 25.000€
- Getätigter strategischer Aufwand 80.000€
- Anlagenzugänge 22.000€
- Zuführung zur Rücklage 350€ pro Monat
- Auszuschüttende Kapitalerträge 0€ und 0% vom Stamm- oder Grundkapital)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Es wurden Gedanken gemacht und Ziele visualisiert.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Businessplan erstellen

definitive Bewertung: **1**

***Negativ-Aspekt B2.2 Unfaire Verteilung von Geldmittel***

Aufgrund der Größe meines Unternehmens gibt es keine unfaire Verteilung der Geldmittel

definitive Bewertung: **0**

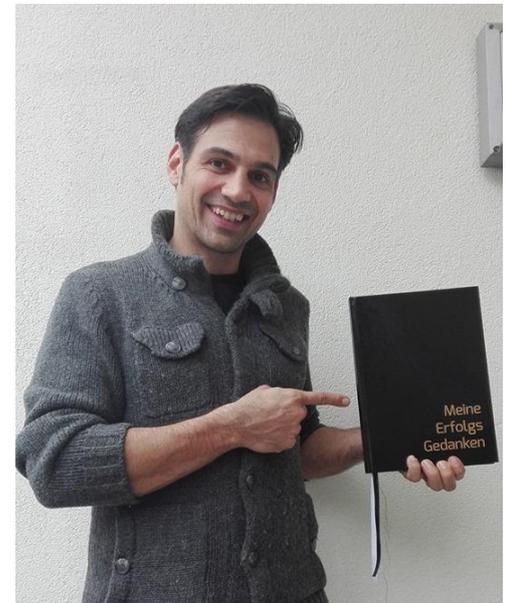
## **B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung**

### **B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen**

Sanierungsziele mit ökologischem Verbesserungspotenzial:

- Wieder schuldenfrei zu sein bis Juni 2020.
- Absicherung für 2 Jahre Einkommensausfall durch von 140.000€ bis 2021
- Crowdfunding im Herbst 2018 starten um LEKiDO Body&Mentaltraining leichter Frauen und Kinder zugänglich zu machen

Folgende Aspekte werden dafür bei Entscheidungen für ökologische und soziale Investitionen berücksichtigt:  
Es ist sehr wichtig genügend zu investieren um das Unternehmen ausreichend attraktiv zu gestalten.  
Szosusagen nach dem Prinzip von Geben und Nehmen.



#### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Der Verkauf für das Tagebuch „Meine Erfolgs Gedanken“ wurde angekurbelt.

#### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Mit Crowdfunding näher beschäftigen, digitales Infoprodukt entwickeln.

definitive Bewertung: 0

## *B3.2 Gemeinwohlorientierte Veranlagung*

Zurzeit beteilige ich mich nicht an solidarischen Finanzierungsformen, lediglich am einem sozial-ökologische Projekt: Das Kioga-Südtirol Projekt.

Meine Trainertätigkeit hat allerdings soziale Komponenten. Mir ist es wichtig dass die Teilnehmerinnen sich selber mehr wertschätzen.



Finanzierte Projekte 0€, 0% v. Veranlagung:

Eigene Ausbildung 50.000€.

Keine Veranlagung weil sämtliche Ressourcen in die eigene Ausbildung investiert werden.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 0

## *Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen*

Für mein Geschäftsmodell werden für den Transport und der Heizung ökologisch bedenkliche Ressourcen eingesetzt.

Der Heizungsumbau auf Hackschnitzel ist für 2019 geplant.

Ein Ausstieg aus fossilen Energieträgern würde für mich in erster Linie den Verzicht auf mein Auto als Arbeits- und Transportmittel bedeuten und würde meine Einnahmequelle stoppen.

Der Umstieg von Methangas auf Hackschnitzel hingegen ist positiv besetzt.

### **Verbesserungspotenziale:**

Umstellung von Gas auf Biomasseheizung

definitive Bewertung: -1

## ***B4 Eigentum und Mitentscheidung***

Da ich als selbständiger Freiberufler arbeite, kann ich oft zuhause arbeiten und somit zugleich näher bei meiner Familie sein. Meine Familie ist somit sozusagen die gelebte Gemeinschaft.

Meine Frau hat mich in vielen Dingen unterstützt, sie ist genauso für den Erfolg des „Lekido“ Unternehmens verantwortlich. Daher ist es mir stets wichtig, ein aufrichtiges und offenes Miteinander zu pflegen.



### ***B4.1 Gemeinwohlorientierte Eigentumsstruktur***

**Zu diesen Indikatoren gibt es bisher keine Antworten:**

Verteilung des Eigenkapitals: (Eigenkapitalstruktur in %, jeweils von 0 bis 100 %)

- Unternehmer\*innen
- Führungskräfte
- Mitarbeiter\*innen
- Kund\*innen
- Lieferant\*innen
- weiteres Umfeld
- nicht mittätige Kapitalinvestor\*innen

### **Negativ-Aspekt B4.2 Feindliche Übernahme**

Bisher gab es keine erfolgte oder geplante feindliche Übernahmen.

Um präventiv gegen feindliche Übernahmen vorzugehen ist die wirtschaftliche und persönliche Weiterentwicklung, ein gerechter und fairer Umgang mit sich selbst und mit Lieferant\*innen, mögliche Geschäftspartner\*innen und Kund\*innen sehr wichtig.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

./.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: 0

## ***C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz***

Als Freiberufler ist und bleibt diese Menschenwürde und Menschlichkeit auf sich selbst bezogen. Wichtig ist wirklich, dass die eigenen Bedürfnisse, Gefühle und Ziele ernst genommen werden um sich nicht zu überarbeiten und sich vom Gesellschaftsleben zurückzuziehen.



Als Freiberufler kann ich eigentlich nur für mich selber sprechen, da die meiste Arbeit alleine erfolgt. Jedoch bin ich trotzdem im ständigem Austausch mit anderen. Zum Beispiel mit meiner Frau, Kund\*innen, Lieferant\*innen, Praktikant\*innen. Daher sind mir gewisse prinzipielle Grundlagen sehr wichtig und werden auch von den anderen erwartet. Dazu gehört: Kommunikation (in Form von Feedback, möglichen Problemen,...), Kritikoffenheit, Empathie und die Kapazität zuhören zu können.

### ***C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur***

Meine mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur betrifft mich selber. Nach meinem Burnout und nach hoher Verschuldung als Ingenieur in Forschung und Entwicklung, kann ich nun als Trainer arbeiten. Ich arbeite auch zuhause. Dort schreibe ich Berichte, Texte, gestalte Flyer, plane und organisiere alles für das Unternehmen. Die Zielgruppe richtet sich an Frauen, Kinder und Jugendliche. Die ganze Idee mit speziell Frauen, Kinder und Jugendliche zu arbeiten liegt mir sehr am Herzen. Denn so kann ich nicht nur das körperliche jemanden aneignen, sondern auch etwas seelisches. Denn Selbstbewusstsein fängt im Kopf an, das möchte ich vermitteln. Die Karate Griffe und Bewegungen begleiten den Menschen und können ein Sicherheitsgefühl hervorbringen. Denn es ist mir ein persönliches Anliegen, dass sich Menschen auf der Straße, aber auch mit dem persönlichen Umfeld sicher und frei fühlen. Das LEKiDO Body&Mental-Training versucht dazu beizutragen.



Regelmäßig wird mein Erfolgsjournal geschrieben, in dem ich meinen Fokus auf meine innere Zufriedenheit setze. So schreibe ich nieder was mir gut gelungen ist, welche Talente, Stärken und Fähigkeiten ich eingesetzt habe und wo ich noch an mir arbeiten kann.

Weiterbildungen werden ständig gemacht und 10% des Umsatzes dafür aufgewendet.

definitive Bewertung: 0

## *C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz*

Zur betrieblichen Gesundheitsförderung habe ich mir einen ergonomischen Arbeitsplatz geschaffen, nachdem ich Kreuzschmerzen verspürte.

Von den 365 Tagen im Jahr habe ich im Schnitt 261 Tage für 9 Stunden produktiv gearbeitet, 2 Tage bin ich wegen Fieber ausgefallen.

Seit einem halben Jahr lege ich Wert auf einen Wochentag mit meiner Frau oder Familie. In Zukunft gönne ich mir 4 Wochen Urlaub pro Jahr und 3 Kurztrips mit meiner Frau.

Täglicher Sport und Bewegung meines Körpers ist mir wichtig und wenn es nur ein paar Minuten Dehnungen und Mobilisationsübungen sind.



Der Arbeitsplatz zuhause für Büroarbeiten ist an einem kleinen Schreibtisch mit ausreichendem Tageslicht. Er befindet sich in einem Klimahaus A mit kontrollierter Wohnraumlüftung.

Der Arbeitsplatz im Heizwerk ist umgeben von Betonwänden, Neonlicht und 4 Doppelglasfenstern. Im hinteren Raum befindet sich ein großer Transformator, der sicherlich elektromagnetische Strahlung verursacht.

Meine Arbeit besteht zu 20% aus Bewegung

definitive Bewertung: 6

## *C1.3 Chancengleichheit und Diversität*

Der Wunsch meiner Frau war es, sich um die Familie und das Haus zu kümmern und dass ich mich um die finanzielle Versorgung kümmere. Verwaltet werden die Finanzen dann zusammen. Für uns bedeutet Chancengleichheit, die gleichen Chancen zu haben aber nicht gleich zu sein.

Der Gleichstellungsplan mit meiner Frau sieht folgendermaßen aus:

	<b>Aufgabenliste und Teilung</b>	Anett	Bernhard
1	Geld verdienen	0%	100%
2	die Beziehung mit dem Partner pflegen	50%	50%
3	Gesundheit und Wohlergehen, Ernährung, Bewegung, Ruhe, Entspannung, Weiterbildung thematisieren	50%	50%
4	den Partner pflegen, wenn er krank ist	50%	50%
5	das Kind/ die Kinder pflegen wenn es/sie krank ist/sind	90%	10%
7	Staubsaugen	100%	0%
8	Kehren	99%	1%
9	Wischen	100%	0%
10	Glasreinigung	100%	0%
11	das Bad mit Möbel/Dusche/WC/Spiegel	100%	0%
12	Balkon/Terrasse	100%	0%
13	Keller/Garage/Parkplatz/Dachboden	5%	95%
14	Müll/Biomüll/Recycling/Sondermüll inkl. Sauber machen	10%	90%
15	die Pflanzen pflegen	100%	0%
16	Kochen	100%	0%
17	das Geschirr abwaschen	20%	80%
18	Schuhe putzen	50%	50%
19	Einkaufen	100%	0%
20	die Rechnungen bezahlen	0%	100%
21	sich für die Versicherung für Familien informieren und bezahlen	0%	100%
22	Autowartung, Fahrräder, etc.	0%	100%
23	Autoreinigung	80%	20%
24	Kleider, Vorhänge und Leintücher waschen, trocknen und bügeln	100%	0%
25	sich um die Kinder kümmern (Gesundheitszustand, welche Behandlung ist die beste, informieren, welcher Kindergarten / Schule / Sommereinrichtung / Tagesstätte / Tagesmutter am besten ist, die ausserschulischen Aktivitäten auswählen und begleiten, die Schularbeiten betreuen, in Kontakt mit der Schule und den Lehrern bleiben)	98%	2%
26	In den Kindergarten/Schule/Veranstaltungen bringen/abholen/begeleiten	95%	5%
27	sich um ältere Verwandte kümmern (Gesundheitszustand, welche Behandlung ist die beste, sich nach Wohn-oder therapeutische Struktur erkundigen, Pflegekraft, Wirtschaft-Gesundheits-Management)	50%	50%
28	auswählen, wie die Freizeit und Urlaub zu verbringen	50%	50%

29	sich um die Beziehungen kümmern zwischen Familienmitgliedern (Paar, Kinder, Freunde und verschiedene Geburtstage, Geschenke)	99%	1%
30	Hauswartung, Sitzungen der Hausgemeinschaft,	10%	90%
31	Wartung, Kauf, evtl. Montage und Reparatur der Möbel, etc.	20%	80%
32	Wohnung ausmalen, Handwerker verwalten, Umzüge organisieren	20%	80%
33	Finanzmanagement,	20%	80%
34	Buchhaltung, Steuererklärung	0%	100%
35	Haustiere Auslauf, Tierarzt, Pflege	95%	5%
36	Dekoration	100%	0%

Die Fragen an meine Frau:

„Ist deine professionelle Weiterentwicklung in deiner beruflichen Tätigkeit gegeben? Deine berufliche Weiterentwicklung? Das Kind wird älter. Wie schaut es danach aus?“

Antwort:

„Den Vormittag nutze ich für meine berufliche Weiterbildung, Weiterkommen und Weiterentwicklung. So habe ich erst im November die Ausbildung zum Personaltrainer gemacht. Diesen Beruf übe ich mit Freundinnen und Bekannten aus und erhalte eine freiwillige Spende.“

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Ein Plan wurde erstellt.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 4

## *Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen*

Es werden keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen.

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 0

## C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

### C2.1 Ausgestaltung des Verdienstes

Zu den Fragen bezüglich der Arbeitsverträge kann ich aufgrund meiner Situation als selbständiger Freiberufler, keine Antworten geben.

- Höchst- und Mindestverdienst (innerbetriebliche Spreizung) /
- Medianverdienst (\*1)
- Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte) /

#### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Ich befinde mich in der Aufbauphase.

#### Verbesserungspotenziale/Ziele:

definitive Bewertung: 0

### C2.2 Ausgestaltung der Arbeitszeit

In meinem Beruf mach ich oft Überstunden, diese haben auch eine Auswirkung auf meinen Erfolg. Die Überstunden machen den Unterschied zwischen Gewinn und Verlust aus.

Damit eine gesellschaftliche Teilhabe stattfindet, versuche ich mich genügend in das soziale Leben einzugliedern. Das heißt ich treffe meine Mitmenschen nicht aus beruflichen Gründen. Somit möchte ich das komplette Abschotten und Abwenden von den Leuten in meinem Umfeld verhindern.

Als Freiberufler habe ich gute Möglichkeiten meine Arbeitszeit selbst zu organisieren. Damit ich mich nicht überarbeite, versuche ich eine Balance zwischen Arbeit und Privat zu finden. Deshalb plane ich den Tag und halte mich auch daran.



Meine Wochenarbeitszeit beträgt mindestens 50 Stunden und die geleisteten Überstunden dienen hauptsächlich den Aufbau des Unternehmens.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **2**

### *C2.3 Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses und Work-Life-Balance*

Ich habe ein total freies Angebot bezüglich der Arbeitsmodelle in der Organisation.  
Ich muss aber auch natürlich auch von den Angeboten Gebrauch machen.

Maßnahmen für Work-Life-Balance:

- Training durch Bewegung
- Training durch geistige Weiterbildungen
- Zeit zum Runterkommen, wenn es an der Zeit ist



Auflistung aller möglichen Arbeitsmodelle (\*1)

Anzahl der Führungskräfte/Mitarbeitenden mit individuellen Arbeitsmodellen (z.B. Teilzeit, Jobsharing) (\*1)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **3**

## *Negativ-Aspekt C2.4 Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge*

In der Phase des Aufbaus kann ich noch nicht von meinem Einnahmen leben. Eine Kontinuität der Aufträge ist noch nicht gegeben.

In der Vergangenheit ist es mir aufgrund von Gutgläubigkeit des Öfteren passiert, dass ich Arbeiten übernommen habe ohne dafür ein Geld zu verlangen, da die Unternehmen insolvent waren.

### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 0

## ***C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden***

### *C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit*

Ich bin für die Ernährung während der Arbeitszeit selber verantwortlich. Ich versuche mich so gut es geht ausgewogen zu ernähren und zudem ist es mir wichtig auf die Qualität der Produkte zu achten die ich konsumiere.

Obst und Gemüse kaufe ich saisonal und regional ein, das Fleisch kommt vom Metzger. Fleisch aus Massentierhaltung wird bewusst vermieden. Jedoch kann es einzeln vorkommen, dass Produkte gekauft werden die nicht unbedingt ökologisch nachhaltig erzeugt wurden.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **2**

### *C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz*

Ich arbeite 50% von zuhause aus. Für meine Anreise ins Büro und zu den Trainings nutze ich zu 99% meinen PKW. Nur sehr selten geht sich die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus.



**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

### *C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung*

Das ökologische Bewusstsein tritt erst langsam in meine Unternehmenspolitik ein. Grundprinzipien wie Müll-Trennung, sparsamer Umgang mit Strom, Wärme und Wasser, usw.

Als Sensibilisierungsmaßnahme sehe ich das Erstellen der Gemeinwohlbilanz als Grundsatzstrategie für das Schaffen von Bewusstsein.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

## *Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischer Verhaltens*

Bei mir wird weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet, sondern aktiv auf energieeinsparende und umweltschonende Maßnahmen geachtet, zumal diese nicht nur ökologischer sind, sondern auch ökonomischer.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

*/.*

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: 0

## **C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz**

### *C4.1 Innerbetriebliche Transparenz*

Hierzu gibt es keine relevanten Antworten.

### *C4.2 Legitimierung der Führungskräfte*

Hierzu gibt es keine relevanten Antworten.

### *C4.3 Mitentscheidung der Mitarbeitenden*

Meine Frau ist sozusagen eine Mitarbeiterin beziehungsweise eine Teilhaberin des Unternehmens. Sie bestimmt in meinem Einzelunternehmen mit. Sie ist Teil der Zielgruppe.

Es finden Gespräche beim Frühstück oder im Laufe des Tages statt bei dem ganz offen über alles gesprochen wird und die Ideen meiner Partnerin eingebunden werden. Die Transparenz und Partizipation ist gegeben. Kommunikation ist dabei das wichtigste, nur so können wir miteinander gut arbeiten.

Der Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/Mitwirkung/Mitentscheidung getroffen werden liegt bei 50%).

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

*/.*

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 4

## ***D1 Ethische Kund\*innen Beziehungen***

### ***D1.1 Menschenwürdige Kommunikation mit Kund\*innen***

Meine Kurse kommen vorwiegend durch Weiterempfehlung zustande. Für Stammkunden habe ich ein jährliches Sicherheitstraining eingeführt, damit das Wissen jährlich einmal aufgefrischt werden kann.

So werden Kund\*innen gewonnen und Stammkund\*innen betreut.

Falls es Unzufriedenheit geben sollte, gibt es eine Geldzurückgarantie.

Meine Werbemaßnahmen sind informativ, aufklärend, authentisch und achtsam. Es erhalten nur jene Kundinnen Werbung, die dies auch wünschen.

Für Kundenwünsche und Reklamationen bin ich stets offen, denn sie wissen was im Endeffekt gebraucht wird.

#### ***Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung:***

Mein Marketingbudget ist beschränkt sich zurzeit auf rund 1.000€ im Jahr, bei dem hauptsächlich Broschüren, Flyer und Fragebögen ausgedruckt werden.

Zurzeit gibt es noch keine fixen Verkaufsmitarbeiter. Aber jene Personen, welche einen LEKiDO- Sicherheitskurs organisieren, erhalten ihre Teilnahme kostenlos.

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens bestehen nicht.

#### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

#### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

- E-Mail-Coaching
- Sozial schwächeren offiziell einen günstigeren Preis anbieten

definitive Bewertung: **3**

### ***D1.2 Barrierefreiheit***

Das Kampf-Sport-Intervall-Training ist zurzeit nur für Menschen ausgelegt die nicht geistig oder körperlich beeinträchtigt sind.

Um an dem Kurs teilnehmen zu können, sind gewisse körperliche Voraussetzungen nötig.

Das Unternehmen befindet sich noch in der Anfangsphase, sobald sich das Unternehmen entwickelt hat, kann über einen Kurs mit Beeinträchtigten Menschen nachgedacht werden und möglicherweise auch umgesetzt werden. Jedoch um mit

(vor allem geistig) Beeinträchtigen zu arbeiten, ist es wichtig speziell ausgebildet zu sein.

Der Umsatzanteil des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund\*innen-Gruppen gekauft wird liegt bei 0%



### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

Gedanken über finanziell Benachteiligte

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Zugangserleichterung durch Organisation eines Kurses besteht, eine soziale Preisstaffelung noch nicht.

Für z.B. körperlich benachteiligten Kund\*innen-Gruppen muss ich mir erst Gedanken machen.

definitive Bewertung: **2**

## ***Negativ-Aspekt D1.3 Unethische Werbemaßnahmen***

Facebook könnte als Unethische Werbe-oder Verkaufsmaßnahme gelten, da der Datenschutz nicht gegeben ist.

Jedoch um mein Unternehmen aufzubauen, ist Facebook eine gute Werbe Quelle um kostenlos über den Lekido-Sicherheitskurs aufmerksam zu machen.

Um Facebook so gut es geht zu vermeiden, habe ich eine informative Homepage, sodass Facebook nur als kleine Unterstützung gilt, aber mich nicht von Sozialen Medien abhängig macht.

Werbemaßnahmen welche über eine informative Homepage, neutrale Produktinformationen, Nutzungshinweise oder Wissensvermittlung hinaus gehen, sind mir keine bekannt.

### **Nach innen:**

- *Bonus für bestimmte Verkaufsabschlüsse:* Zurzeit nicht
- *fixe Verkaufszahlen, jährlich steigende Verkaufsziele:* Ja, denn ich möchte davon leben können.
- *das Promoten von bestimmten Produkten, unabhängig vom Bedarf der Kund\*innen bzw. des Marktes:* Facebookposts und Instagramposts

- „Leitfäden und Psychotraining für Akquisiteure“, mit Verunglimpfung von Mitbewerbern und systematischer Erforschung der individuellen Neigungen der potenziellen Kund\*innen, um manipulative Verführungsstrategien umzusetzen: Nein
- Datenmissbrauch oder -verkauf, Weitergabe von Kund\*innendaten ohne explizite Zustimmung, Umgehung des Datenschutzes: Nein

#### Nach außen:

- Falschaussagen, Beschönigen, Verschleiern von Informationen, Vorspielen falscher Tatsachen: Nein
- Sexistische und stereotypisierende Werbung, z. B. das Hinzufügen von Frauen und Männern, die den derzeitigen Schönheitsidealen entsprechen, jedoch keinen wirklichen Bezug zum beworbenen Produkt haben, Bedienen von Rollenbildern und Klischees, wie z. B. am Herd stehende, putzende und kinderbetreuende Frauen: Nein
- -Alltagsprodukte zu Statussymbolen stilisieren oder mit Werten verbinden, die nur am Rande durch den Konsum erfüllt werden, wie z. B. die Slogans „Weil wir dich lieben“ bei öffentlichen Verkehrsmitteln oder „So schmeckt Glück“ bei Eisherstellern. LEKiDO schützt und stärkt Frauen und Kinder, und dazu stehe ich.
- Massenwerbung bzw. Werbung, die ungefragt in die Alltagswelt der Menschen eindringt bzw. der man sich nicht so leicht entziehen kann (Push-Werbung wie Plakate, Banner-Werbung auf Homepages, TV-/Radiospots): Nein
- Werbung, die an Kinder und Jugendliche gerichtet ist, um über sie Druck auf die Eltern auszuüben: Nicht wirklich
- Schneeballsystem oder Multi-Level-Marketing (Verkaufsstrategien, die darauf basieren, das soziale Umfeld zu Kund\*innen zu machen): Nein
- Überhöhter bzw. unangemessener Preis: Nein
- Lockangebote unter dem Einstandspreis: Probetrainings ja.
- Gezielte Forcierung von Überkonsum, z. B. „all you can eat“, „3 für 1“. Sommerakation: 8 Einheiten zum Preis von 6.
- Aufdringliche Werbung, z. B. ungefragte Vertreterbesuche bzw. Massentelefonate oder NPO-Mitgliederwerbung über Straßenansprachen: Nein
- Hotline-Schleifen, die teurer als Ortsgespräche sind bzw. Hinhaltetechiken bei den - Hotline- Schleifen, um Telefongebühren zu kassieren: Nein

#### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

/.

#### Verbesserungspotenziale/Ziele:

/.

definitive Bewertung: 0

## ***D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen***

### ***D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen***

Mit BNI, Vinburg wird bereits kooperiert, um gemeinsam Netzwerke zu schaffen und Erwerb zu betreiben.

Mit dem Unternehmen STS-Security wird in Zukunft eine Kooperation stattfinden. Eine kooperative und solidarische Haltung findet in der Aufbau-Phase meines Unternehmens noch nicht statt.

Die Zeit für die Kooperationen erstellt und ausgearbeitet bzw. betreut werden liegt bei 10% meiner verfügbaren Zeit.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

*/.*

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

### ***D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen***

In meinem Unternehmen habe potentiellen Kunden vermittelt. Zudem bin ich bei dem Hilfsprojekte Kioga-Südtirol dabei. Kleineren Unternehmen konnte ich Aufträge in Höhe von 4.000 Euro vermitteln.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Zusammenarbeit mit Frauenhäuser.

definitive Bewertung: 1

*Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen*

**Es liegt kein mir bewusster Missbrauch vor**

definitive Bewertung: 0

## ***D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen***

Bei den Angaben zur Entsorgung von Produkten, ökologischen Auswirkungen und Alternativen habe ich bisher noch keine konkreten Antworten.

### ***D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)***

Bei meinen Kursen kommen die Leute vor Ort zusammen. Der Sinn hinter dem Sicherheitstraining ist es auch unter anderem, dass die Frauen sich wieder trauen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein oder auch



nur zu Fuß zu gehen. Leider kommen auch Frauen zum Sicherheitstraining die keine guten Erfahrungen gemacht haben und daher sich nicht trauen alleine zu fahren. Deshalb sind sie stets auf ein Auto angewiesen, das nicht im ökologisch nachhaltigem Sinne liegt.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Den Aspekt der Ökologie mit den Frauen besprechen. Nach Wirkungsbewusstsein fragen.

definitive Bewertung: **1**

### *D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)*

Suffizienz und eine maßvolle Nutzung ist teilweise gegeben. Wiederholer dürfen gratis beziehungsweise zu den Eigenkosten wieder dabei sein.

Der Nutzen steht im Vordergrund. Der Nutzen wird unterstrichen damit, dass die Teilnehmerinnen den Preis zurückerstattet bekommen, sollten sie mit meinem Kursangebot nicht zufrieden sein.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

### *Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen*

Es wird keine übermäßige Nutzung über Preisgestaltung, Anreizsysteme, geplante Obsoleszenz etc. gefördert bzw. bewusst in Kauf genommen.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

/.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: **0**

## ***D4 Kund\*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz***

Über Facebook, Blog's, Rückfragen bei Seminaren und bei der Website, schaffe ich unseren Kund\*innen ein Mitspracherecht.

Und um sie in die Marktforschung mit einzubeziehen, werden neue Produkte kostenlos in kleinen Serien zum Testen, Interessenten zur Verfügung gestellt.

Bei den Produkten handelt es sich sonst um Papier und Karton. Somit tragen diese Produkte keine Gefahrenstoffe mit sich.



### ***D4.1 Kund\*innen-Mitwirkung, gemeinsame Produktentwicklung und Marktforschung***

Damit Kund\*inne mitsprechen und mitentscheiden können, gibt es nach den Seminaren Zeit um mit den Kund\*innen zu kommunizieren. Feedback ist mir sehr wichtig, so kann ich mich auch verbessern. Deshalb versuche ich meinen Kund\*innen zu zeigen, dass sie offen mit mir sprechen können und auch Kritik ausüben können.

In meinen Kursen habe ich Figuren die als Hilfe dienen um Kampfsport Übungen durchzuführen: Der Glorioso Agli, der Eiertreter Junior, der Mr. Black Schreck.

Diese sollen eine höhere Nachhaltigkeitswirkung darstellen.

Marktforschung wird stets mit dem Ziel eingesetzt, mehr Nutzen bieten zu können und damit die Beliebtheit, Bekanntheit und schlussendlich den Umsatz zu steigern.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

1.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Schriftliches Feedback

definitive Bewertung: 5

## *D4.2 Produkttransparenz*

Wie öffentlich und transparent sind Produktinformationen? (\*1)

Meine Dienstleistungen sind auch im Netz abrufbar. Dort können sie auch von Kunden bewertet werden. Der Preis und der Inhalt sind dort präsent. Jedoch finden sich keine ökologisch relevanten Informationen und Informationen zur Preisfindung entlang der Wertschöpfungskette, da das Produkt ich selber als Trainer bin.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **1**

## *Negativ-Aspekt D4.3 Kein Ausweis von Gefahrenstoffen*

Keine meiner Produkte enthalten Schadstoffe für Kund\*inne oder für die Umwelt. Schädliche Nebenwirkungen sind daher auszuschließen.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

/.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: **0**

Meine Dienstleistung zeichnet sich dadurch aus, dass die Kurse für persönliches Wachstum und Stärkung der Gemeinschaft stehen.

## ***E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen***

Durch die Stärkung der persönlichen Stärken, steigt das Bewusstsein. Es entsteht das Bewusstsein, dass meine Bedürfnisse wichtig sind, ebenso Deine, ebenso unsere. Dies fördert den respektvollen Umgang miteinander. Dabei werden dann auch Wünsche, Ziele und Gefühle ernst genommen.



### ***E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben***

Das LKEKiDO Body&Mental-Training deckt die folgenden neun Grundbedürfnisse als Dienstleistung:

1. Lebenserhaltung/Gesundheit/Wohlbefinden
2. Schutz/Sicherheit
3. Zuneigung/Liebe
4. Verstehen/Einfühlung
5. Teilnehmen/Geborgenheit
6. Muße/Erholung
7. Kreatives Schaffen
8. Identität/Sinn
9. Freiheit/Autonomie

Selbstreflexion durch Fragestellungen und spontanes Antworten in der Runde, sollen zum persönlichen Wachstum des Menschen und der Gesundheit beitragen. Die Bewegungen tragen zur aktiven Durchblutung und somit einem verbesserten Stoffwechsel mit einer bewussten Atmung bei. Gleichzeitig werden mit den körperlichen Übungen auch Umgangsformen zur physischen und psychischen Gewaltbewältigung geübt.

Gesellschaftliche bzw. ökologische Probleme könnten durch meine Dienstleistung zum Teil gelöst werden:

Angst ist oft ein großer Auslöser von Unsicherheit, das wiederum auf die Lebensqualität drückt. Im LEKiDO Training wird dieser Angst bewusst entgegengetreten um die Angst als positive Kraft zu nutzen.

Unterdrückte Wut führt zu Beschwerden im Bauchbereich. Durch das LEKiDO Body&Mental-Training wird Wut in verschiedenen Formen ausgelebt. Wichtig ist das aktive Grenzen setzen, damit auch ein klares Nein zum Ausdruck kommt und als Nein verstanden und akzeptiert wird.

Der Umgang mit den Kraftgefühlen schafft somit Bewusstheit und Wahlfreiheit für die eigenen Reaktionen bzw. Aktionen, das zum gesellschaftlichen Wohl beiträgt.

Ökologische Probleme werden nicht direkt gelöst, es sei denn Teilnehmerinnen werden im Training dadurch gestärkt, ihr Ding zu machen und sich aktiv für eine ökologische Nachhaltigkeit einzusetzen.

*Anteil der Nutzenart in % des Gesamtumsatzes:*

● *Erfüllte Bedürfnisse:*

Grundbedürfnisse (100 %)

Statussymbole bzw. Luxus (0 %)

● *Dient der Entwicklung... :*

der Menschen (100 %)

der Erde/Biosphäre (0 %)

● *Löst gesellschaftliche oder ökologische Probleme laut UN-Entwicklungszielen:*

Hochwertige Bildung für Selbstbestimmung, Geschlechtergleichheit für Frieden und nachhaltige Entwicklung (10 %)

● *Nutzen der Produkte/Dienstleistungen:*

Mehrfachnutzen (3 %)

Einfacher Nutzen (97 %)

Hemmender bzw. Pseudo-Nutzen (0 %)

Negativ-Nutzen (0 %)

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **7**

## *E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen*

Um die Gemeinschaft im Privat- und Berufsleben zu stärken, werden Übungen und Selbstreflexionsfragen gemacht, die die eigenen Stärken betonen und stärken. Es ist auch Platz für Schwächen um für diese eine Lösung zu finden.

Die Maßnahmen erhöhen das Bewusstsein um aus der Opferrolle herauszukommen. Rollenspiele machen es möglich bestimmte negative Verhaltensweisen abzulegen, so dass wieder ein Stück zur persönlichen Entwicklung beigetragen werden kann.

Frauen, Kinder und Jugendliche werden über Schulen, Vereine, Verbände und andere Organisationen und Institutionen erreicht.

*Anzahl der Aktivitäten/Maßnahmen pro Jahr:*

Es werden 5x die Woche LEKiDO Kurse angeboten bzw. abgehalten.

*Anzahl der erreichten Menschen, z. B. Leser\*innen, Besucher\*innen:*

Leser habe ich zurzeit noch nicht, Teilnehmerinnen in den Abendtrainings oder Wochenendtrainings bisher über 500.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Bekannter werden.

definitive Bewertung: 4

## *Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen*

Meine Produkte und Dienstleistungen haben keine negativen Auswirkungen auf die Freiheit von Menschen und auf die Biosphäre unseres Planeten.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

/.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: 0

## ***E2 Beitrag zum Gemeinwesen***

Zum Thema Gemeinwesen, gibt es bisher noch keine Überlegungen und Antworten.

### ***E2.1 Steuern und Sozialabgaben***

Es werden alle nötigen Steuern und Abgaben gezahlt.

Materielle Unterstützungen erhalte ich für Weiterbildungen in der Höhe von circa 500€.

Zurzeit habe ich nur freie Mitarbeiter.

Lohnsummenabhängige Steuern und Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeber\*innen gibt es keine.

*Effektiv gezahlte Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer):*

ca. 12.000€/a

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **keine Bewertung, trifft nicht zu**

### ***E2.2 Freiwillige Beiträge zur Stärkung des Gemeinwesens***

Für das gesellschaftliche Engagement werden kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema Sicherheit veranstaltet. Eine Win – Win Situation für Kund\*innen und für mich ergibt sich daraus.

Die nachhaltigen Veränderungen stärken die Persönlichkeit und erweitern das Wissen der teilnehmenden Personen.

LEKiDO als Sicherheitstraining für Frauen ist erst im Januar 2018 ordentlich gestartet.

Die Feedbacks sind sehr gut, so dass die Leute gerne kommen und die Veranstaltungen gerne weiterempfehlen.

Meine Vision ist, Säen und Ernten und Menschen im Bereich Bildung unterstützen.

Nicht nur in Europa, sondern auch auf globaler Ebene.

Das ganze Unternehmen ist erst im Aufbau, sodass ich davon noch gar nicht leben könnte. Somit stehen freiwillige Leistungen zu Einnahmen noch als wirtschaftlich unrentabel da. Aber es ist meine Herzsache und ich mache weiter bis ich da wirklich unterscheiden kann, was ist freiwillig und was mache ich für das Geld.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **3**

#### *Negativ-Aspekt E2.3 Illegitime Steuervermeidung*

Es werden keine illegitimen Steuermeidungen praktiziert.

#### **Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

### **Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: **0**

#### *Negativ-Aspekt E2.4 Mangelnde Korruptionsprävention*

Interessenkonflikte gibt es ständig, daher ist mir Ehrlichkeit sehr wichtig. Klarheit und Transparenz werden angestrebt.

#### **Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

/.

### **Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: **0**

## *E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen*

Schädliche Umwelteinwirkungen haben hauptsächlich die Anreisen zu den Ortschaften, an denen die Veranstaltungen abgehalten werden.

Vergleichbare Trainer lassen die Teilnehmer zu sich kommen. So vermeidet er zwar die Anreise, aber eine noch größere Anzahl an Teilnehmern muss den Weg zu ihm suchen. Da ich meine benötigten Hilfsmittel alle mobil gehalten habe, werde ich diese Strategie auch in Zukunft beibehalten. So erreiche ich in den Ortschaften lokal auch mehr Personen.



## E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

20 % der Arbeitszeit trainiere ich und verbringe ich mit den Menschen an lokalen Standorten wie Turnhallen und Säle.

10 % der Arbeitszeit verbringe ich im Straßenverkehr. Diese Zeit nutze ich, um zu telefonieren oder mich laut auf das nächste Meeting vorzubereiten.

20 % der Arbeitszeit ist Büroarbeit im Heizwerk angesagt. Dies ergibt sich gut, wenn ich Seminare in Bozner Gegend halte oder in den Ämtern was zu tun habe.

50 % der Arbeitszeit ist der Homeworking-Platz im Klimahaus A- Gebäude und betrifft rund 5 Stunden am Tag.

<b>Umweltkonto nach THG-Emissionen berechnet</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>CO2- Äquivalent [kg/a]</b>
Ausstoß klimawirksamer Gase kg	0	0
Transporte (und dessen CO2 Äquivalent) km bzw. kg	1.000	3.082
Dieserverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) Liter bzw. kg	3.200	9.862
Stromverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) kWh bzw. kg	4.000	992
Gasverbrauch (und dessen CO2 Äquivalent) kWh bzw. kg	1.200	330
<b>Summe CO2-Äquivalent</b>		<b>14.266</b>
Heizenergie in der Heizperiode kWh/m <sup>2</sup> a	60	
Durchschnittstemperatur in der Heizperiode °C	20	
Kühlenergie und Durchschnittstemperatur in der Kühlperiode kWh/	0	
Verbrauch von Trink- und Regenwasser m <sup>3</sup>	1	
Chemikalienverbrauch (giftig, ungiftig) kg	0	
Papierverbrauch kg	10	
Einsatz von sonstigen Verbrauchsmaterialien kg	0	
Kunstlichteinsatz im Innenbereich kWh	700	
Kunstlichteinsatz im Aussenbereich kWh	0	
Schadstoffemissionen und sonstige Umweltwirkungen	0	

### Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

./.

### Verbesserungspotenziale/Ziele:

Potential zur Optimierung liegt eindeutig im Energieverbrauch in der Fortbewegung. Konkrete Maßnahmen zur Reduzierung dieses Energieverbrauchs liegt in der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Mitfahrgelegenheiten.

Definitive Bewertung: **1**

## E3.2 Relative Auswirkungen

Ich kenne den Branchenstandard als Trainer nicht und habe auch noch keine Verbesserungsmaßnahmen geplant.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

/.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Es ist nötig Kenntnisse mir über den Stand der Technik Wissen anzueignen und mir über den Branchenstandart Gedanken zu machen.

Definitive Bewertung: 0

*Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen*

Es werden bewusst gegen keine Umweltauflagen verstoßt.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

/.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: 0

## ***E4    Transparenz    und    gesellschaftliche Mitentscheidung***

### *E4.1 Transparenz*

Ich sammle Polizeiberichten, Zeitungsausschnitten und Videos für meine Aufklärungsarbeiten.

In meinen Seminaren werden die Themen angesprochen und bearbeitet, Lösungswege gefunden und Hilfestellung geboten. In dieser Form wird darüber berichtet.

Jedoch werden meine Berichte oder Aussagen zurzeit von keiner unabhängigen Stelle überprüft.

Meine Gedanken und meine Wertehaltung sind auf der Homepage und auf Social Media Seiten abrufbar. Ich lehre die 3 Waffen der Frau und ich lehre den Menschen zu kämpfen, damit sie nicht kämpfen müssen.

Mit 16 Jahren war ich Opfer von Gewalt auf der Straße. Danach fing ich mit Kampfsport an und benötigte diese Waffe danach nie mehr wieder in meinem Leben. Bei den 3 Waffen der Frau geht es um die Hüfte, die Stimme und die Persönlichkeit. Und die Persönlichkeit ist der allesentscheidende Faktor über Opfer- und Täterhaltung.

Ich spreche mich öffentlich gegen jede Form von Gewalt aus, gegen physischer und psychischer.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

definitive Bewertung: 1

*Aspekt E4.2: Gesellschaftliche Mitentscheidung*

Im Chat, in WhatsApp- Gruppen oder auf Facebook teile ich Informationen und die Teilnehmerinnen können ihre Sicht der Dinge einbringen oder selbst Themen und Fragen rund um den Selbstschutz und den Selbstwert benennen.

Um Interessen gegenüber dem Unternehmen zu vertreten, können gesellschaftliche Berührungsguppen sich in Sozialen Medien ausleben. Meine Kontaktdaten sind öffentlich zugänglich.

Es gibt Fragerunden während des Trainings. Diese sind bisher nur mündlich. Anregungen dokumentiere ich mir schriftlich auf meinen Unterlagen, um im ständigen Entwicklungsprozess zu bleiben.

Durch solche Anregungen und Mitentscheidungen sind die Überzüge der Schlagkissen entstanden, ihre Namen und neue Geschichten die ich in den Seminaren weitererzählen kann.

**Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:**

./.

**Verbesserungspotenziale/Ziele:**

Das Thema Sicherheit als Training in meinen Posts weiter vorantreiben

definitive Bewertung: 1

*Negativ-Aspekt E4.3 Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation*

Ich kann bestätigen, dass das Unternehmen keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet.

Es gibt keine bewusst und negative falsche Informationen.

**Im Berichtszeitraum wurde verbessert:**

./.

**Verbesserungspotenziale:**

definitive Bewertung: 0

## *Ausblick*

### *Kurzfristige Ziele*

Kurzfristig werden jetzt die offenen Punkte des Gemeinwohlberichtes in denen noch Unklarheit herrscht schrittweise aufgearbeitet. So soll der Bericht im nächsten Jahr um einiges besser, bewusster und klarer ausfallen.

### *Langfristige Ziele*

Langfristig macht es für mich Sinn bewusster meinen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten.

### *EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (Eu COM 2013/207)*

Wir verwenden den GWÖ-Berichtsstandard für die Erfüllung der non-financial-reporting-Vorgaben, weil der GWÖ-Berichtsstandard universell, messbar, vergleichbar, allgemeinverständlich, öffentlich und extern auditiert ist.

### *Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz*

Für die Erstellung der GWÖ-Bilanz und dem GWÖ-Bericht war ich ca. 40 Stunden beschäftigt.

Datum: 01. Dezember 2018

# Peer-Zertifikat MATRIX 5.0 (Bewertung in einer Peer-Gruppe)

Unternehmen: LEKiDO, I-39011 Lana (Pircher Bernhard)

Die weiteren Teilnehmer: Mittelberger & Co. OHG, Medus des Andreas Gögele & Co. KG

Moderator\*in: Bernhard Oberrauch, Bozen \_\_\_ Die Moderator\*in hat an der Bewertung teilgenommen.

Dieses Dokument bestätigt das Ergebnis und den Peer-Evaluierungsprozess, der zwischen einer Gruppe von Unternehmen ausgehend von einer Selbstbewertung stattfand. Für die Erstellung dieses Dokuments werden keine beweiskräftigen Dokumente verlangt: Die an der Gruppenbewertung teilnehmenden Unternehmen haben das Ergebnis ihrer Selbstbewertungen in einem Prozess des Vergleichs ihrer eigenen, am Gemeinwohl orientierten Strategien und Maßnahmen gegenseitig validiert. Es ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Gruppenbewertung von den Ergebnissen eines externen Audits abweichen können. Weitere Informationen zur Matrix, zu den Themen und Aspekten und zum Auditsystem finden Sie unter: [www.ecogood.org](http://www.ecogood.org) [www.febc.eu](http://www.febc.eu) oder [www.economia-del-bene-comune.it](http://www.economia-del-bene-comune.it)

Gesamt-Punkte Gruppenbewertung:

**152/1000**

Peer-Testat gültig bis zum: 31.05.2021

Werte Berührungsgruppen	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung	Gesamt-Punkte nach Berührungsgruppen
A) Lieferant*innen	A1 Menschenwürde in der Lieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette	7% (Punkte 16/231)
	0% (Punkte 0/66)	10% (Punkte 7/66)	7% (Punkte 5/66)	10 (Punkte 3/33)	
B) Eigentümer*innen & Finanzpartner*innen	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung	5% (Punkte 16/330)
	10% (Punkte 10/99)	10% (Punkte 7/66)	0% (Punkte 0/99)	0% (Punkte 0/66)	
C) Mitarbeitende	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	30% (Punkte 26/88)
	50% (Punkte 11/22)	20% (Punkte 4/22)	10% (Punkte 2/22)	40% (Punkte 9/22)	
D) Kund*innen & Mitunternehmen	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4: Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	20% Punkte 35/176)
	20% (Punkte 9/44)	20% (Punkte 9/44)	10% (Punkte 4/44)	30% (Punkte 4/44)	
E) Gesellschaftliches Umfeld	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	33% (Punkte 57/176)
	60% (Punkte 26/44)	30% (Punkte 13/44)	10% (Punkte 4/44)	30% (Punkte 13/44)	
Gesamt-Punkte nach Werten	20% (Punkte 56/275)	16% (Punkte 40/242)	6% (Punkte 18/275)	18% (Punkte 38/209)	